



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 3
September 2024



Bundesliga-Meister stehen fest

Aus dem Inhalt:

Martin Findeisen gewinnt IDSC

Michael Nelißen holt sich den Deutschland-Pokal

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 0244 989718 - Fax: 02443-989726



**EUROSTRAND 2025
ab sofort buchbar**

Eurostrand Fintel & Leiwen

WELTGRÖßTES TURNIER

skat im Internet



125.000 € Preisgeld

WWW.SKAT-MASTERS.de





Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Bundesliga – Damen
Seite 3	Bundesliga - Herren
Seite 4	2. Bundesliga Nord /Süd
Seite 5	2. Bundesliga West/Ost
Seite 6	Tabellen RL 1-4
Seite 7	Tabellen RL 1-8
Seite 8	Ausschreibung BW-Pokal
Seite 9 - 10	Tandem
Seite 11	Vorstände-Endrunde
Seite 12	ANZEIGE SKAT GURU
Seite 13	Skat-Masters-Finale, Berlin
Seite 14	Ausschreibung Nord-Cup
Seite 15	Skataufgabe & Skatgericht
Seite 16 - 19	Deutschland-Pokal
Seite 20	Ausschreibung „DMM“
Seite 21- 24	IDSC
Seite 25	Regionalliga-Meister
Seite 26	Ausschreibung Senioren
Seite 27	Ausschreibung Junge Leute
Seite 28	Rätsel HaSe
Seite 30	Lösungen
Seite 31	Rheinland-Pfalz/Saarland Pokal
Seite 32	Einladung Verbandstag

Die beiden Bundesligameister der Damen und Herren: Keinohr Buben Nürnberg und SIG Buben Elmenhorst

Der aktuelle Kasten

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, in letzter Zeit erhalten wir vermehrt Anfragen zum Thema Organisationskosten. Hiermit möchte das Präsidium des DSKV zu diesem Punkt noch einmal Stellung nehmen. Grundlage für die Erhebung der Organisationskosten ist die von uns allen gewollte und in der Finanzordnung verankerte Kostenneutralität von Pokalturnieren. In den letzten Jahren sind unsere Veranstaltungen immer teurer geworden. Das lag vor allem an den ständig steigenden Kosten für die Räumlichkeiten, den Bereitstellungskosten für Technik inklusive Kosten für das WLAN. Die Erhebung der Umsatzsteuer auf unsere Startgelder, die nach einer Umsatzsteuerprüfung unseres Verbandes zustande kam, ist ein weiterer wichtiger Grund für die Erhebung von Organisationsgeldern. Es ist anzumerken, dass die Umsatzsteuer nur dann abzuführen ist, wenn die gesamten Umsätze eines Verbandes, einer Verbandsgruppe oder eines Vereines den Wert von gegenwärtig 22.000 € übersteigt. In der Regel ist es das Ziel des Präsidiums, die vereinnahmten Startgelder bei Pokalturnieren auch wieder als Preisgelder auszuzahlen. Die Höhe der Organisationsgelder wird jederzeit bei sich ändernden Bedingungen angepasst. Mit freundlichen Grüßen und immer ein gutes Blatt

Andreas Schierz
Schatzmeister des DSKV

Schon ist die Liga-Saison beendet. War das ein Kampf im Zuge der Liga-Reform. Wir haben es tatsächlich geschafft, ich darf wohl in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga spielen. Ein guter Teamgeist, viel Vertrauen und ein starker Joker, das waren aus meiner Sicht die Gründe für den Erfolg. Dann hatte ich auch noch Glück beim Deutschland-Pokal, dass ich einen guten Tandem-Partner hatte und dass ich ein Team ergänzen durfte, wo der vierte Spieler ausfiel. Da dieses Team den Gesamtsieger stellte durfte ich in der Erfolgswelle mitschwimmen. Bleibt für mich in dieser Saison noch eine Veranstaltung. Der Städtepokal. Vielleicht habe ich noch einmal Glück und werde mitgenommen auf einer Erfolgswelle. Die Hoffnung ist da und das Vertrauen auch.

In diesem Sinne, einen guten letzten Spieltag und ALLZEIT GUT BLATT fd



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg

Geschäftsstelle: Nicole Habeck und Petra Evert - Tel. 03447-892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Dorfstraße 54b - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des deutschen Skatverbandes e.V.:

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Der Skatfreund erscheint im Normalfall vier Mal im Jahr.

Der Jahresabo-Preis ist gestaffelt und die Staffelung ist in den Meldelisten aufgeführt.



Claudia Ringle, Marion Wehr, Cordelia Passmann, Karin Warkentin, Miriam Brecheisen und Kerstin Alt (v.l.) holten den Bundesliga-Titel bei den Damen. Foto: Roennspeck

Keinohrbuben Nürnberg gewinnen Kopf-an-Kopf-Rennen

Vor dem letzten Spieltag der Damen war klar, dass es ein heißer Zweikampf zwischen der VG- Auswahl Zwickau und den Keinohrbuben Nürnberg werden wird. Am Ende haben sich die Favoritinnen aus Nürnberg deutlich mit drei Punkten Vorsprung auf die Zwickauer Mädels durchgesetzt. Cordelia Passmann, Miriam Brecheisen, Kerstin Alt, Claudia Ringle, Karin Warkentin und Marion Wehr nehmen den Titel mit in den Süden. Für die Nürnberger Damen ist es der erste Bundesligatitel.

Dritte wurden die Damen von Contra Berlin in der Besetzung Martina Schmidt, Susanne Drosdek, Kirsten Burmester, Ursula Spingler, Andrea Förster, Katharina Doll-Habedank und Elisabeth Kabs.

Die Zwickauer Damen sind keinesfalls traurig über den zweiten Platz, sondern freuen sich riesig über den Silberrang. In der Besetzung Pia Zimmermann, Anja Stricker, Nadine Schild, Simone Hübschmann, Ivonne Wegner und Ina Hoffmann wurde dieser Platz gebührend gefeiert.

Im Abstiegskampf erwischte es noch Herz-Dame Mainz-Kastel.

Mit zwei Punkten Vorsprung vor Rang 13 ging das Team ins Rennen, holte aber am letzten Spieltag nur einen Wertungspunkt. Das war zu wenig. Die SG Concordia-Trave Buben zog vorbei. Zudem erwischte es die Spielgemeinschaften vom LV03 und der VG 0705. Limmer hatte zurückgezogen. Die Aufstiegsrunder der Damen findet im Oktober in Bad Hersfeld statt.

Das Turnier lief alles in allem sehr harmonisch ab und die Siegerinnen und Sieger konnten beim anschließenden und zum ersten Mal stattfindenden Gala-Abend gebüh-

rend gefeiert werden. Das Buffet des Hotels am Kurpark in Bad Hersfeld hat keine Wünsche offengelassen und die live-musikalische Begleitung durch Udo und Elli Wallus hat den Abend harmonisch abgerundet.

bro/fd

Bundesliga Damen

1. Keinohrbuben Nürnberg	79.068	50:10
2. VG-Auswahl Zwickau	77.336	47:13
3. SC Contra 2000 Berlin	73.866	37:23
4. VG-Auswahl Dresden	73.580	37:23
5. Skatfreundinnen Stuttgart (VG 01)	70.746	37:23
6. VG Sauerland/Siegerland	70.091	35:25
7. 1. SC Dieburg	72.062	34:26
8. Lippische Hexen VG 49	69.049	33:27
9. LV 2 Hamburger Deerns	67.768	32:28
10. Euroskat.com Treuchtlingen	72.295	29:31
11. LV 2 Waterloo Hamburg	67.644	27:33
12. 2 SG Concordia-Trave Buben	66.552	27:33
13. Herz-Dame Mainz-Kastel	69.322	23:37
14. Spielgemeinschaft LV 03	63.670	19:41
15. Spielgemeinschaft VG 0705	58.438	13:47
16. Skatgemeinschaft Limmer 1982		0:60



Lutz und Bernd Schröder, Holger Barteit, Daniel Schäfer sowie Stefan Tavaglione (v.l.) machten über 1.000 Spiele auf dem Weg zur Bundesliga-Meisterschaft. Foto: Roennspeck

Elmenhorst mit viel Spielfreude zum Titel

Der Vorsprung von vier Punkten war nötig, doch am Ende reichte dieser, um den Titel mit zwei Punkten vor den Flöha-Erdmannsdorfern mit in den Norden zu nehmen.

Das erste Mal, seitdem es die ein-gleisige Bundesliga gibt (seit 1984), heißt der Bundesliga-Meister SIG-Bu-

Bundesliga Herren

1. SIG Buben Elmenhorst	78.144	40:20
2. Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	76.308	38:22
3. Drei Könige Tübingen	73.535	34:26
4. Euroskat.com Treuchtlingen	71.860	31:29
5. Keinohrbuben Nürnberg	71.083	31:29
6. Hansa Hamburg	70.645	30:30
7. Karo As Skat.com Meerbusch	69.366	30:30
8. Loibi Buben Berlin	70.184	29:31
9. SC Herz Ass Dresden	69.827	29:31
10. Pik As Recklinghausen	69.444	29:31
11. 1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89 e.V.	69.269	29:31
12. Hati Hati Wegberg	68.591	29:31
13. Hobby SC Spay	70.623	28:32
14. SG 1985 Neckarau	67.501	27:33
15. Skatfreunde Fröndenberg	65.643	25:35
16. Müsselbuben Oldenburg	65.538	21:39

ben Elmenhorst. Die Mannschaft um Holger Barteit, Lutz Schröder, Bernd Schröder, Stefan Tavaglione und Daniel Schäfer freut sich riesig über den Erfolg. „Wir spielen so lange, seit über 20 Jahren schon, in der Liga und endlich hat es geklappt. Es ist wie eine Erleichterung. Wir sind eine stabile

Mannschaft, ein eingeschworener Haufen. Die Spielfreude hat zum Erfolg geführt. Das fühlt sich einfach turbosupergeil an“, freute sich Daniel Schäfer. Die Mannschaft aus dem Hamburger Raum wurde im Rahmen der Siegerehrung gebührend mit Standing Ovations gefeiert. Sie ist mit ihrem starken Spiel, aber vor allem mit ihren Persönlich-

keiten eine Bereicherung für die Liga und wird von den Liga-Konkurrenten sehr geschätzt.

Dritter und damit auf dem Bronzerang landeten die Drei Könige Tübingen mit Thomas Kinback, Thassilo Krause, Maik Neumann, Laurin Kolbensschlag, Kay Bassing, Martin Rentschler und Jan Kolbensschlag.

Vor ihnen auf dem Silberrang die bereits genannten Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf mit Sammy Sari, Benjamin Diener, Kurt Drechsel, André Richter, Torsten Neumeister und Janes Drechsel.

Der Abstiegskampf war noch spannender als das Rennen um den Titel. Vor der letzten, alles entscheidenden Serie lagen der Vorjahresmeister SC Herz As Dresden und die Loibi Buben Berlin noch auf einem Abstiegsplatz. Beide wiesen 26:31 Punkte auf.

Drei Teams waren nur einen Zähler besser. Und während Dresden und Berlin 3:0 spielten erwischte es Neckarau (0:3) und Spay (1:2). Damit steigen drei Aufsteiger direkt wieder ab. Nur Berlin schaffte es, dafür erwischte es Fröndenberg. bro/fd



Der 1. SC Dieburg schaffte ein Jahr nach dem Bundesliga-Abstieg die Rückkehr in die erste Liga. Ein 5:4 am letzten Spieltag reichte Jens Seeger, Wolfram Bommersheim, Hans Eder, Jonny Fields und Thomas Brand zur Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd. An einem Spieltag half Lars Sommer aus, gehört zum Meisterteam.

Foto: Pauschinger

2. Bundesliga Staffel Süd 2024

1. 1. SC Dieburg	57.035 30:15
2. Alle Asse 1960 Sandhofen	57.564 28:17
3. Skatfreunde Pfinztal-Söllingen	54.514 28:17
4. Prinz Fr. v. Hohenzo. Sigmarin.	58.472 26:19
5. Achalmbuben Reutlingen e.V.	56.110 25:20
6. Kahlgründer SF Mensengesäß	57.168 24:21
7. Die reizenden Haaner Dreieich	55.360 24:21
8. Skatclub Kehl	55.357 23:22
9. Drei Könige Tübingen II	53.903 23:22
10. Hochrhein Grenzach-Wyhlen	54.755 22:23
11. SF Rems-Murr 1986 Backnang	54.240 22:23
12. SG 1985 Neckarau II	52.346 22:23
13. Skatfreunde Offenburg	54.554 21:24
14. Hohenlohe Crailsheim	52.941 18:27
15. Skatfreunde Saarbrücken	50.540 15:30
16. 1. Skatclub Regensburg	49.448 9:36

2. Bundesliga Staffel Nord 2024

1. Die Hanseaten	58.598 32:13
2. SC Neustadt/Holstein	60.061 31:14
3. Die Glücksritter Oyten	56.586 29:16
4. SC Lur up Hamburg	58.186 28:17
5. Waterkant Bremerhaven	54.977 28:17
6. SC der goldenen Herzen	57.499 26:19
7. FT 03 Emden	56.039 26:19
8. SC Hoya e.V.	55.244 26:19
9. Hummel-Hummel	52.703 26:19
10. 1. SC Ostsee Kiel	56.485 23:22
11. Langendammer Buben	53.565 22:23
12. SC Kalübbe e.V.	50.497 17:28
13. TSG Seckenhausen	47.883 16:29
14. Krückau Buben von 1978 e.V.	51.319 15:30
15. Hansa Hamburg II	50.209 15:30
16. Skatfuchse Leck e.V.	0:45

Die Hanseaten wurden Meister der 2. Bundesliga Nord. Das Team brauchte in der letzten Liste ein 3:0 und schaffte dies souverän. Axel Prigge, Silke Wegemann, Torsten Ochs, Wolfgang Lindlohr und Uwe Dreyer sind auf dem Meisterbild zu sehen. Zum Team gehört noch Uwe Dreyer.

Foto: Hacker





Der Skatclub Greiz ging in den letzten Spieltag mit einem Punkt Vorsprung vor Vier Wenzel-Flöha Erdmannsdorf II. Mit 6:3 Punkten hielten Andreas Schilo, Jens Dotzauer, Christian Ernst, Frank Lindner und Martin Schierz den Kontrahenten (5:4) auf Distanz. Andreas Schierz und Steffen Sollich komplettieren das Team des Meisters in der 2. Bundesliga Ost. *Foto: Schutsch*

2. Bundesliga Staffel West 2024

1. Heidebuben Grefrath	57.637	33:12
2. Thermalbad-Buben Bad Emstal	59.399	31:14
3. Direkt Energie Eschborn	58.675	29:16
4. Westerwald Jäger	58.230	27:18
5. SV Wietmarschen	57.595	26:19
6. Herz Dame Radevormwald	56.185	26:19
7. Pik As Recklinghausen II	54.590	25:20
8. Skatgemeinschaft Limmer 1982	55.763	22:23
9. Alle Asse Bünde	55.256	21:24
10. SC 1979 Myhl	53.662	21:24
11. Kreuz Bube 93 Euskirchen e.V.	54.867	20:25
12. TuS Heven 09 e.V.	52.243	19:26
13. 1. SC Melle	51.788	19:26
14. 1. SV Hillesheim	51.294	19:26
15. Herz Dame Stahe-Niederbusch	47.809	13:32
16. Skatfreunde Ederbergland	46.584	9:36

2. Bundesliga Staffel Ost 2024

1. Skatclub Greiz	58.803	32:13
2. Vier Wenzel Flöha-Erdmann.	58.695	30:15
3. Schöppenstedter Streiche e.V.	55.800	27:18
4. Neuköllner Jungs	58.416	26:19
5. SC Friedbergkn. Schleus./Suhl	54.508	26:19
6. SC 18 und weg Altenburg	55.698	24:21
7. Club der Riedgänse	53.817	24:21
8. Skatclub Teichdorfer Wölfe	54.907	22:23
9. Christinas Wenzel Kleinschmal.	52.289	22:23
10. Dresdner Skatbuben	55.257	21:24
11. SC Lichterfelde 82	55.177	20:25
12. Euroskat.com - Barbarossa	52.666	20:25
13. SC Akener Stadtwache e.V.	51.437	20:25
14. Treffpunkt Chemnitz	50.832	17:28
15. SC 85 Braunschweig e.V. I	49.164	17:28
16. SC Herz Ass Dresden II	48.014	12:33

Die Heidebuben Grefrath setzten sich in der 2. Bundesliga West durch. Am letzten Spieltag holten sie, wie der ärgste Verfolger, 8:1 Punkte. Das reichte für Horst Fliegen, Birgit Güttes, Thomas Karmanns, Christoph Döring und Bernd Faber zur Meisterschaft. Mit zum Aufsteigerteam gehörte auch Ralf Zischewski. *Foto: Düser*





Dreilinden Osterode wurde Meister in der Regionalliga 1. Detlef Müller, Andreas Lehmann, Marco Görke, Michael Patzer und Dieter Schwarze waren am 5. Spieltag dabei. Neben Osterode qualifizierten sich die Nordberliner, die Bromer-Burg-Buben und die Spielgemeinschaft Mainzer Höhe/Karo einfach für die 3. Liga. *Foto: Meyer*

Regionalliga Staffel 1

1. Dreilinden Osterode	60.322	34:11
2. Nordberliner	56.897	30:15
3. Bromer - Burg - Buben	59.139	29:16
4. SG Mainzer Hö. 28/Karo Einfach I	56.836	27:18
5. Skatgemeinschaft Limmer 1982 II	54.880	27:18
6. SC 85 Braunschweig e.V. III	56.514	25:20
7. Karo As Nienburg	53.360	24:21
8. TuS Davenstedt	55.110	22:23
9. SG Mainzer Hö. 28/Karo Einfach II	54.919	22:23
10. SC ohne Elfen Friedrichshain	53.610	21:24
11. SC 85 Braunschweig e.V. II	51.738	20:25
12. SC Kreuz Bube Ludwigslust	50.931	19:26
13. SV Grand Hand 98 Zossen	51.753	18:27
14. Grußendorfer Skatfreunde	52.587	17:28
15. Lustige Buben Stendal	49.848	14:31
16. Skat-Team Berlin	48.661	11:34

Regionalliga Staffel 3

1. Skatfreunde Rosengarten	58.875	29:16
2. Waterkant Bremerhaven	58.647	28:17
3. Elbe Asse	56.245	27:18
4. Tenever Buben	56.920	25:20
5. SC K&K	55.441	25:20
6. Leer	55.638	24:21
7. SC HvF Schneverdingen	55.377	24:21
8. Rhauferfeh	55.209	24:21
9. Bremer Skatmusikanten	55.491	23:22
10. Die w. Tauben Bad Zwische. II	55.842	22:23
11. Reizende Hamburger	54.243	20:25
12. Harten Lena Lemwerder	52.149	20:25
13. SC der goldenen Herzen	51.972	20:25
14. Die w. Tauben Bad Zwischen. I	49.770	17:28
15. Müsselbuben Oldenburg II	52.345	16:29
16. Dream Team 98 Ostheide	51.684	16:29



Der 1. SC Silberstedt feierte die Meisterschaft in der Regionalliga 2. Ellen Blanke, Björn Völkers, Dieter Blanke, Sabine Detjens-Menz und Christian Hoffmann-Timm holten am letzten Spieltag 6:3 Punkte. Weiter werden die Kieler Buben, die Krückau Buben von 1978 und SC Obotritia Bargteheide 2025 in der 3. Liga spielen. *Foto: Elvers*

Regionalliga Staffel 2

1. 1. SC Silberstedt	59.171	31:14
2. Kieler Buben	56.166	29:16
3. Krückau Buben von 1978 e.V.	55.305	26:19
4. SC Obotritia Bargteheide	56.488	25:20
5. Concordia Lübeck	54.371	25:20
6. Kreuz Dame Bordesholm	56.127	24:21
7. SC Die BoA	54.563	23:22
8. Karo-Vierfach Wankendorf	53.318	22:23
9. SC Peenebuben Wolgast	53.219	21:24
10.1. Heider SC von 1974	52.451	21:24
11. Mit Vieren Bargteheide	51.131	21:24
12. SC Barlacher Skatbuben Guest.	52.127	20:25
13. SC Brutkamp Albersdorf	50.088	19:26
14. SIG Buben Elmenhorst II	52.988	18:27
15. SC Hüsby	50.257	18:27
16. SC Die Nordischen Loewen, Ros.	51.541	17:28

Regionalliga Staffel 4

1. Alle Asse Bünde II	64.704	39:6
2. Oberhausen-Alstaden 2017	56.542	31:14
3. Herz Sieben Schwerte	61.461	30:15
4. Schaumburger Buben	57.490	29:16
5. SSV Post Oberhausen	56.972	27:18
6. Alle Asse Bünde III	56.185	27:18
7. Skatfreunde Lüttringhausen	57.133	26:19
8. TuS Heven 09 e.V. II	56.189	24:21
9. Steiger Express	54.485	23:22
10. Feldschlösschen-Asse	56.408	21:24
11. Unter uns Lämershagen	50.500	17:28
12. Lustige Buben Mülheim	50.529	15:30
13. Merkur Skat Team Essen	50.150	14:31
14. Kiepenkerl Münster	49.963	13:32
15. Skatfreunde Hamm	50.572	12:33
16. Hellweg-Buben Werl	46.858	12:33

Regionalliga Staffel 5

1. Pik 7 Ralingen	55.636	28:17
2. Skatfreunde Hargarten I	52.050	28:17
3. Gut Blatt Schönecken	54.751	27:18
4. Qualmfrei Bingen	57.508	26:19
5. Pik As Braubach	57.804	25:20
6. Herz Dame Delrath 1981	55.201	25:20
7. Herz Dame Düren/Zülpich 1982	54.843	25:20
8. Skatfreunde 1983 Jüchen	52.369	23:22
9. Schippe 8 Büchenbeuren	55.661	22:23
10. Herz Dame Schönberg	55.214	22:23
11. Westerwaldtrümpfe	53.921	22:23
12. Asse 85 Hilden	53.635	22:23
13. Skatfreunde Hargarten II	52.742	22:23
14. Herz Bube Bitburg	52.376	16:29
15. Lang unterm As Düsseldorf	49.967	14:31
16. Kreuztaler Buben	49.973	13:32

Regionalliga Staffel 7

1. 1. SC Dieburg III	55.727	30:15
2. 1. SC Dieburg II	58.271	27:18
3. SC Mit Vieren Dietzenbach	55.069	26:19
4. Skatfreunde Gräfenhausen	54.975	26:19
5. 1. Rödelheimer Skatverein	55.141	25:20
6. Schnippel die 10 Haslach i.K.	52.551	25:20
7. Petersberger Buben	56.475	24:21
8. Alle Asse 1960 Sandhofen II	55.661	24:21
9. Enderle Asse Ketsch	54.825	23:22
10. Ohne Vieren Borsdorf	53.832	21:24
11. Skatverein 88 e.V. Sand	53.582	21:24
12. Pik As + Zehn Babenhausen I	52.937	21:24
13. Wohrataler Buben	51.097	21:24
14. Schwalm Buben Schrecksbach	52.110	18:27
15. Pik As + Zehn Babenhausen II	53.561	17:28
16. Skatfreunde Olympia 2010	46.953	11:34



Der 1. SC Dieburg dominierte am Ende die Regional liga 7. Mit der dritten und zweiten Mannschaft belegte der Verein die Plätze eins und zwei. Frank Mieth, Armin Ettlting, Edgar Haas, Carsten Peter und Udo Schießler wurden Meister. Neben den beiden Dieburg Teams gehen noch der SC Mit Vieren Dietzenbach und die Skatfreunde Gräfenhausen in die 3. Liga.

Foto: Dechert

Regionalliga Staffel 6

1. 1. Wolfener Skatclub	58.032	31:14
2. Hasseröder Skat Club	56.782	29:16
3. SC Binge-Buben Geyer	58.903	27:18
4. Grand mit Dreien Alsleben	56.407	26:19
5. Studentischer SV Null-Hebe Jena	54.922	26:19
6. SC Spitzbuben Obercunnersdorf	55.248	25:20
7. 1. Zwickauer SSC Grand Ouvert	54.704	25:20
8. Skatbrüder Wernsdorf	56.659	24:21
9. SC Könige v. Schwarzwassertal	53.801	23:22
10. 1. SC Arzberg 1983	55.883	22:23
11. SC Pik Sieben Bad Steben	54.952	22:23
12. Erster Skatclub Coburg	52.762	18:27
13. SC Hermsdorfer Kreuz e.V.	50.220	18:27
14. 1. Skatverein Hohenmölsen	50.748	15:30
15. SC 18 und weg Altenburg II	48.860	15:30
16. SC Ostsachsenbuben Neustadt	51.227	14:31

Regionalliga Staffel 8

1. Gesellige Runde Bad Tölz	57.942	30:15
2. Gäubube Bondorf	56.896	28:17
3. SC Rotach Friedrichshafen	56.027	28:17
4. 1. Ergoldinger Skatclub	55.514	26:19
5. Skattreff TSV Neuhengstett	54.279	26:19
6. SC Alter Peter München	57.015	25:20
7. 1. Lechfelder SC 1984	54.713	25:20
8. Keinohrbuben Nürnberg II	54.602	23:22
9. Fuggerbuben Augsburg	54.967	21:24
10. SC München-Süd	53.995	21:24
11. 1. SSC Geislingen e.V.	52.940	20:25
12. Krauthofbuben Ludwigsburg	52.489	19:26
13. Frischauf Kelheim	50.188	18:27
14. Skatclub Gäuboden Straubing	52.023	17:28
15. Skatfreunde Heimsheim 2005	51.681	17:28
16. 1. SC Stein	50.179	16:29



Gesellige Runde Bad Tölz heißt der Meister der Regional liga 8. 5:4 Wertungspunkte reichten für Detlev München, Albert Vosseler, Volker Willer und Ralf Meyer zum Titel, nach Platz vier im Vorjahr. Den Weg in die 3. Liga mitgehen werden Gäubube Bondorf, SC Rotach Friedrichshafen und der 1. Ergoldinger Skatclub, die die Plätze 2, 3 und 4 belegten.

Foto: Weil

Weitere Meister auf S. 25



POKAL

Sonntag, 22. September 2024

in **71522 Backnang**

Stadthalle Jahnstraße 10

☎ 0174-9160059

Ausrichter: Skat-Freunde Rems-Murr 1986 Backnang e.V.

Aufsicht: Skatverband Baden-Württemberg e.V.

Schirmherr: Herr Oberbürgermeister Maximilian Friedrich

Konkurrenzen: Einzelwertung für Herren, Damen und Jugend
Tandem- und Mannschaftswertung

Preise: Pokale und Geldpreise

Einzel: **1. Preis 500 €**
2. Preis 300 €
3. Preis 150 €

weitere Geldpreise richten sich nach der Teilnehmerzahl

Beginn: 1. Serie um 10.30 Uhr

Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen nach den Bestimmungen der internationalen Skatordnung. Die Serienlänge beträgt 2 Std. und 15 Minuten.

Startgeld: € 20,00 DSKV-Mitglieder, incl. 2 € Organisationspauschale
€ 25,00 Nichtmitglieder, incl. 7 € Organisationspauschale
€ 10,00 Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)
€ 10,00 zusätzlich für Tandem
€ 20,00 zusätzlich für Mannschaften
Für verlorene Spiele wird durchgehend € 1,00 erhoben, Jugendliche zahlen € 0,50.

Meldeschluss: **Freitag, den 20. September 2024 - 00.00 Uhr**
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

Das Turnier ist offen für alle SkatspielerInnen !

Anmeldungen: Über die Internetseiten des Landesverbandes oder schriftlich an:
Skfr. Albrecht Heyd, Gönninger Str. 20, 72820 Sonnenbühl, Albrecht.Heyd@dskv.de
07128-3803472 - Mobil: 0174-916 0059

Bitte angeben: Vor- und Zuname, Verein, Tandem- und Mannschaftsaufstellung.

Fahrtbeschreibung: Kommend aus Richtung Stuttgart oder Autobahnzubringer von A 81, auf B14 fahren, nach ESSO Tankstelle abbiegen, ausgeschildert ist "Schulzentrum", "FC Victoria Backnang", sowie "Stadthalle".

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen guten Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen.

Mit freundlichem Skatgruß „Gut Blatt“

Heike Schwadener



Sven Wendt und Herbert Loibnegger verloren zusammen nur neun Spiele bei 135 Gewinnspielen. Damit wurden sie zweiter hinter Gerhard Riedel und Timo Gläss. Den dritten Platz bei der Deutschen Tandemmeisterschaft belegten Silke Wegemann und Georg Reeg.

Starker 26:0-Endspurt von Gerhard Riedel und Timo Gläss

2.858 Spielpunkte in 26 Gewinnspielen holten Gerhard Riedel und Timo Gläss von „Gut Blatt Esslingen“ in der sechsten und letzten Serie der 17. Deutschen Tandemmeisterschaft. Zuvor auf Platz drei liegend, schafften sie mit diesem starken Ergebnis den Sprung an die Spitze und sicherten sich den Titel. Abgefangen wurden Herbert Loibnegger und Timo Gläss, von den Loibi Buben Berlin, die als Spitzenreiter in die letzte Liste gegangen sind.

Von Platz sieben schafften Silke Wegemann und Georg Reeg noch den Sprung auf das Treppchen.

Volker Schmidt und Olaf Feldt von den „Glückstädter Matjes“ erwischten den besten Start, gewannen die erste Serie mit 3.278 Punkten. Auch Oliver Wolf und Frieder Mudra (Wilsdruffer Stecher) knackten noch

die 3.000er Marke, lagen 55 Punkte drüber. Nach der zweiten Serie übernahmen Jan Rys und Leo Blex aus Unna die Führung mit 5.545 Spielpunkten. Uwe Dörnen und Volker Criens (Herz Dame Radevormwald), die am Ende auf Rang vier landeten, spielten sich auf Platz zwei und die Glückstädter Matjes hielten sich in der Spitzengruppe.

In Liste drei Würdedie Spitze völlig verändert. Andreas Hönigschmid und Ingo Stephan setzten sich mit 7.707 Punkten an die Spitze. Dahinter lauerten Reinhold Baumgart und Matthias Lettau vom TSV Lepahn. Uwe Moldenhauer und Arvid Langschwager belegten nach drei Runden Platz drei.

Viel Bewegung kam noch einmal in die Spitzengruppe. In der letzten Liste des ersten Tages holten die spätere

ren Sieger Riedel/Gläss 3.068 Punkte und setzten sich an die Spitze. Sie waren das einzige Team das die 10.000er Marke am ersten Tag knackte (10.126). Arnold Thiex und Uwe Wilke von den Vulkan Assen Bettenfeld sprangen mit 3.178 Punkten von Platz 27 auf zwei. Dahinter folgte das Duo vom TSV Lepahn.

In die letzte Liste gingen die Loibi Buben aus Berlin als Spitzenreiter. Sie hatten knapp 300 Punkte Vorsprung auf die Vulkan Asse Bettenfeld. Nachmal gut 170 Punkte dahinter folgten die Esslinger und dann das Duo aus Radevormwald. Während die Berliner mit knapp 2.000 Punkten in der Spitzengruppe blieben, fielen die Vulkan Asse raus. Esslingen sprang an die Spitze und für Radevormwald reichte es, trotz aller Versuche, „nur“ zu Platz vier. *fd*



Deutsche Tandem Meisterschaft

Platz	Name			Punkte
1.	Gut Blatt Esslingen	Gläss, Timo Riedel, Gerhard	140:13 81	14.570
2.	Loibi Buben Berlin	Loibnegger, Herbert Wendt, Sven	135: 9 59	14.103
3.	Die Hanseaten V	Reeg, Georg Wegemann, Silke	130:10 67	13.726
4.	Herz Dame Radevormwald II	Criens, Volker Dörnen, Uwe	137:16 59	13.488
5.	Wilsdruffer Stecher	Mudra, Frieder Wolf, Oliver	138:21 52	13.445
6.	SIG Buben Elmenhorst II	Schröder, Lutz Tavaglione, Stefan	153:27 44	13.409
7.	1. Marburger Skatclub	Bischoff, Frank Schröder, Mike-Mario	135:16 52	13.406
8.	SRC Dreieich II	Herpel, Hans-Peter Müller, Markus	140:21 62	13.214
9.	Glückstädter Matjes	Feldt, Olaf Schmidt, Volker	131:16 58	13.197
10.	SC Ostsachsenbuben Neustadt II	Schäfer, Andreas Ulbricht, Torsten	121:15 61	13.192
11.	SC 1979 Myhl	Dotzauer, Jens Holländer, Ralf	137:20 64	13.109
12.	Hohenlohe Crailsheim I	Crawley, Martin Schaubmayr, Gerold	129:12 62	13.072
13.	Vulkan Asse Bettenfeld II	Thiex, Arnold Wilke, Uwe	133:22 54	13.038
14.	Skatclub Kehl II	Serrer, Walter Wiegele, Bernd	126: 7 61	13.017
15.	1.SC Herz Bube Wismar II	Langschwager, Arvid Moldenhauer, Uwe	121:11 71	13.008
16.	SC Stützengrün I	Rockstroh, Swen Zeitzer, Matthias	136:20 49	12.985
17.	Skatfreunde Olympia 2010 I	Lumpp, Paul Müller, Hermann	131:19 57	12.886
18.	Gut Blatt Schweich II	Herrmann, Werner Theisen, Kurt	123:15 68	12.855
19.	Skatfreunde Fröndenberg II	Hönigschmid, Andreas Stephan, Ingo	120:15 69	12.744
20.	Euroskat.com - Barbarossa I	Kröhle, Erwin Scholz, Dominik	157:39 57	12.730
21.	Pik As Recklinghausen IV	Dornbach, Michaela Seeber, Hartmut	139:25 54	12.701
22.	Kiepenkerl Münster I	Heister-Schneider, Andrea Schneider, Christian	127:16 53	12.640
23.	SC 75 Unna I	Blex, Leo Rys, Jan	132:22 62	12.624
24.	Herz Sieben Schwerte	Rickert, Thomas Rojek, Norbert	122:11 53	12.621
25.	Keinohrbuben Nürnberg II	Heinemann, Tim Seferovic, Senad	140:23 55	12.619
26.	SC Binge-Buben Geyer II	Clauß, Sandro Eska, Mike	132:19 55	12.599
27.	Pik As Recklinghausen II	Frings, Walter Rost, Jerome	134:28 58	12.592
28.	Keinohrbuben Nürnberg VII	Sendelbeck, Reinhold Stingl, Peter	116:12 74	12.590
29.	TURA Asse Norderstedt V	Ballas, Kay Fuhrmann, Ruth	120:15 78	12.589
30.	Lauchstädter Brunnenbuben I	Feuerpfeil, Roald Laczko, Josef	118:11 70	12.585



258 Tandems also 516 Aktive waren bei der Deutschen Tandem Meisterschaft in Magdeburg am Start. Für Wettkampfeid und Nationalhymne standen alle vor Spielbeginn auf.



Gut Lachen hatten die drei Besten bei der Vorstände-Endrunde. Artur Molkenthin (2.), Joachim Falcke (1.) und Manuela Weidner (v.l.) freuen sich über ihre guten Ergebnisse.

Joachim Falcke gewann die Endrunde der Vorstände

1.	Falcke, Joachim	39: 2 14	4278
2.	Molkenthin, Artur	37: 4 15	3900
3.	Weidner, Manuela	39: 5 16	3879
4.	Schlesiger, Axel	36: 4 16	3848
5.	Montag, Markus	34: 3 16	3794
6.	Wielage, Frank	32: 2 11	3595
7.	Hümpel, Fiete	31: 2 18	3595
8.	Gommel, Volker	30: 3 13	3478
9.	Dietrich, Gerhard	37: 6 14	3396
10.	Bergner, Swen	40: 9 14	3374
11.	Kohler, Karl-Rudolf	29: 2 19	3364
12.	Luckau, Erich	35: 4 13	3348
13.	Sendelbach, Helmuth	36: 6 9	3216
14.	Behnisch, Andreas	36: 6 21	3208
15.	Preußker, Mike	33: 3 17	3185
16.	Marschall, Detlev	26: 1 21	3175
17.	Schindhelm, Marion	33: 3 11	3072
18.	Rockstroh, Swen	29: 3 14	3043
19.	Heselmeyer, Joachim	32: 5 20	3042
20.	Muehlberger, Christ.	27: 2 20	3021
21.	Böhm, Stefan	30: 2 10	2987
22.	Nelißen, Michael	26: 3 23	2951
23.	Rieke, Michael	40:10 11	2944
24.	Wiewesiek, Wolfgang	32: 4 15	2918
25.	Steinke, Andreas	27: 6 21	2853

Die Endrunde der Vorstände fand erstmals mit ausgesprochen wenig Teilnehmern statt.

Der Deutsche Skatverband hatte im Vorfeld jegliche Freiplätze für diesen Wettbewerb aufgehoben und dieses Turnier, als DANKE-SCHÖN an alle Funktionäre neu ausgeschrieben. „Der Weg ist richtig, doch sollten wir im nächsten Jahr die Quote bei der Qualifizierung etwas anheben, damit wieder mehr Leute in den Genuss dieses Turnieres kommen“, bilanzierte DSKV-Präsident Hans-Jürgen Homilius.

So fanden sich in diesem Jahr nur 53 Funktionäre zur Endrunde ein.

In den Vorrunden wurde das Turnier nicht so gut angenommen, wie es erhofft wurde. Das tat der Qualität aber keinen Abbruch. Einen Tag nach dem Deutschland-

Pokal ging es spannend zu. Joachim Falcke vom Skatclub Gäuboden Straubing war nicht zu bremsen. 1.301 in der ersten Liste lies er 1.354 Punkte folgen und legte dann 1.623 Punkte nach. So hatte er Deutlichen Vorsprung auf Artur Molkenthin, der nach zwei Listen das Teilnehmerfeld anführte.

Manuela Weidner, Robin Hood Nürnberg, kämpfte sich noch auf Platz drei, erhielt im vorletzten Spiel noch einen Grand mit Drei, Schneider. Damit zog sie an Axel Schlesiger und Markus Montag vorbei.

Der Deutschland-Pokal-Sieger Michael Nelißen holte knapp 3.000 Punkte, lag auch noch in den Preisen. Aus dem DSKV-Vorstand schaffte nur Marion Schindhelm die Qualifikation für die Endrunde, landete auf Platz 17. *fd*



Jetzt in
2024!

Elektronische Listenführung bei dir im Verein!

Mehr Spaß bei der Listenführung!

- Kein Verrechnen = keine Diskussionen
- Sofortige Tischeinteilung = weniger Wartezeit
- Einfaches Abkassieren des Verlustspielgelds
- Automatische Erstellung und Veröffentlichung der Tabellen
- Modernes Erscheinungsbild eures Vereins

Wir lassen euch nicht alleine! **SERVICE** wird bei uns groß geschrieben.

- Individuelle Unterstützung bei der Einrichtung
- Telefonischer Support
- Umfangreiche Online-Hilfe unter -> hilfe.skatguru.de
- 3-monatige kostenlose Testphase in 2024 sichern!!!
- Test-Tablets kostenlos ausleihen (je nach Verfügbarkeit)

Bereits in über 200 Vereinen im Einsatz!
Sei auch du dabei.

Kontaktiere uns:

info@skatguru.de
0152 / 2323 1393

Weitere Infos:

www.skatguru.de
app.skatguru.de



Im Skat-Masters Finale setzte sich Jens Dotzauer (M.) vor Tobias Drießen (l.) und Frank Klix durch.

Dotzauer knapp vor Drießen

Jens Dotzauer gewann das Skat Masters Finale in Berlin. Im TV-Finale

setzte er sich knapp vor Tobias Drießen durch. Dritter wurde Frank Klix.



Jens Dotzauer bei der Deutschen Tandem Meisterschaft.

164 Aktive hatten sich beim weltgrößten Turnier für die Endrunde des Skat-Masters von GameDuell qualifiziert. In vier Vorrunden-Serien wurde die zwölf „Halbfinalisten“ ermittelt. Dann gab es drei Tische die gelöst wurden. An Tisch eins setzte sich Tobias Drießen vor Raik Henicke, Hartmut Seeber und Walter Bechel durch. An Tisch zwei duellierte sich Frank Klix bis zuletzt gegen Georg Wüllenweber, der knapp das Nachsehen hatte. Auch Marcus Schmidt hatte gute Chancen. Martin Bak war an diesem Tisch chancenlos.

Ilse Keuler führte am dritten Tisch, musste das letzte Spiel geben und das machte Jens Dotzauer, dem ein einfaches Herzspiel zum Finaleinzug

reichte. Michael Buhl und Andre Stölzel belegten die Plätze drei und vier am Tisch.

Das TV-Finale, das am 13. Oktober um 11.45 Uhr auf DMAX ausgestrahlt wird, verlief ausgesprochen spannend. Erst in den letzten beiden Spielen fiel die Entscheidung zugunsten von Jens Dotzauer, der sich den Siegerscheck über 25.000 Euro sicherte. Doch auch Drießen (15.000) und Klix (10.000) fuhren zufrieden nach Hause.

Dotzauer spielte nur wenige Tage nach dem Triumph die Deutsche Tandem-Meisterschaft.

Hier trat er nicht für seinen Heimatverein aus Greiz an, sondern mit Ralf Holländer für den SC Myhl. Mit 7.140 Punkten in sechs Serien und Platz elf im Team bestätigte der Familienvater seine gute Form. Im Gespräch mit der Skatfreund-Redaktion verriet der 48-Jährige, das er den größten Teil des Siegergeldes in sein Haus stecken will. Aber vielleicht sitzt auch eine neue Angel drin. *fd*



**SKATVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN/
HAMBURG E.V.**
Landesverband 2
im DSKV



Nord Pokal 2024 Offenes Skat- und Rommé Turnier



- Termin** Sonntag, 29.09.2024
Beginn: 10:00 Uhr Startkarten bis 09.30 Uhr abholen
- Ort** **Gartenlokal „Schafstall“**
 Max-Eyth-Strasse 14, 24537 Neumünster
 Tel.: 04321-51616
- Konkurrenzen** **Skat:** Einzel-, und Tandemwertung
 Rommé: Einzel- und Tandemwertung
- Modus** **Skat:** 3 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen
 Skatordnung
 Rommé: 3 Serien á 20 Spiele nach den Regeln des DSKV
- Startgeld** **Skat:** Einzel 15,00 €, Tandem 15,00 €
 Rommé: Einzel 15,00 €, Tandem 15,00 €
- Preise** **1. Preis 300,00 €**
 ab 100 Teilnehmer
 zusätzliche Serienpreise: 1. 30,00 €, 2. 20,00 €, 3. 10,00 €
 weitere Preise nach Beteiligung
- Tandem:** Geldpreise nach Beteiligung
 Rommé: Geldpreise nach Beteiligung
- Abrechnung** **Skat:** pro verlorenem Spiel: 1,00 Euro
 Rommé: über minus 100 Punkte 1,00 Euro
 Teilnehmerzahl Skat begrenzt auf 120 Personen
 Teilnehmerzahl Rommé begrenzt auf 24 Personen
- Sportabzeichen** Es kann um das Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold gespielt
 werden.

Skatverband Schleswig-Holstein/Hamburg e.V

Veranstalter
 Norbert Detjens, Tel.: 0170 2745535
 E-Mail: norbert.detjens@dskv.de



Anmeldung **Rommé**
 Klicken oder scannen



Anmeldung **Skat**
 Klicken oder scannen



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 30



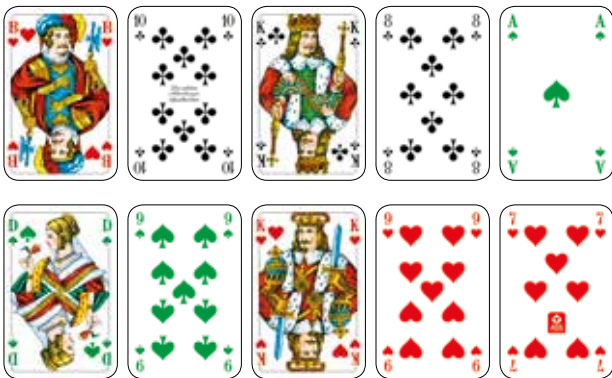
Komplette Spielidee nach Karte 2

Spektakuläre Situation beim Skat Masters in Berlin. In der vierten Vorrundenserie benötigen die Spieler an Tisch 12 noch ca. 1300 Punkte zur Halbfinalqualifikation in nur neun zu spielenden Päckchen, es gilt, keine Punkte zu verschenken, gute Züge auch im Gegenspiel sind also ausdrücklich erlaubt.

Der Spieler in Vorhand hat es nun mit zwei Bundesliga-Spielern zu tun, wovon der eine auf YouTube streamt, der andere seine heiß ersehnte Teilnahme an den auf dem Kanal gesendeten, geselligen Privatlisten bisher konsequent zu verweigern gewusst hat ;-).

Vorhand sagt, ohne Gegenreizung ans Spiel gekommen, nach Skataufnahme und Drückung durchaus unbesorgt einen Grand an.

Hinterhand schaut nun auf sein Blatt:



und die vor ihm liegenden zwei Drittel des ersten Stichs:

Stich 1:



Hinterhand trifft nun nach korrekter Analyse die entsprechenden Entscheidungen und rechtfertigt sich (nicht unzufrieden bzgl. des Nichtversagens bei der in diesem Spiel benötigten Chefarztbehandlung)

nach der Partie bei Mittelhand, der etwas frozelnd und mit einem Augenzwinkern fragt, warum das so lange gedauert habe, mit seinem Lieblingsdenksportspruch: „Lieber langsam und richtig als schnell und falsch.“ Folgende drei Fragen sind nun zu beantworten:

Frage 1: Welche Karte spielt Hinterhand in Stich 1 wie tausend andere?

Frage 2: Welche Karte legt er in Stich 2 auf den Tisch und welche komplette Analyse der erkannten und für den Siegplan benötigten Kartenverteilung steckt dahinter?

Frage 3: Welche Erwartungshaltung hat Hinterhand für Stich 3?

Der Plan ging auf, die Gegenpartei gewann, der Alleinspieler war sehr verblüfft. Das Ergebnis in einer durchgeführten Umfrage innerhalb einer Skatseminar-Gruppe legt den Verdacht nahe, dass Vorhand sein Spiel an fast jedem anderen Tisch locker gewonnen hätte, aber an diesem Tisch blieb für ihn jede Hilfe aus.

Gelingt es Ihnen auch, nach nur zwei gespielten Karten den gesamten Spielverlauf vorherzusehen?

Viel Spaß und einen kühlen Kopf beim konsequenten Kombinieren und logischen Schlussfolgern sowie mindestens eine Teilnahme beim Finalwochenende der Skat Masters in Berlin innerhalb der Skaterlaufbahn wünscht allen reizenden Freunden der 32 Spielkarten mit einem kräftigen Gut Blatt

der Skat- und Rätsel-HaSe

Das deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 227



Sachverhalt:

Nachdem das Spiel durchgeführt wurde, ist der Alleinspieler (AS) noch im Besitz von zwei Karten, beide Gegenspieler haben jeweils lediglich noch eine Karte. Alle Stiche waren ordnungsgemäß und nachvollziehbar abgelegt. Wie ist zu entscheiden?

Gerfried Meyer, Internationales Skatgericht



Tradition, die zum Spielen einlädt.

www.spielkarten.com



Deutschland Pokal Einzel

Platz	Name		Punkte
1.	Nelißen, Michael	41: 5 21	4266
2.	Metzinger, Peter	44: 5 12	4199
3.	Schröder, Rolf	34: 2 21	4095
4.	Köpfinger, Mathias	37: 4 21	4036
5.	Bedersdorfer, Thomas	47: 8 19	3965
6.	Müller, Rolf	43: 6 14	3936
7.	Gierden, Dieter	43: 6 10	3896
8.	Cossmann, Herbert	43: 6 11	3878
9.	Teschner, Carsten	35: 3 27	3857
10.	Heinen, Wolfgang	33: 1 20	3857
11.	Müller, Reinhard	45: 8 14	3795
12.	Kinback, Thomas	34: 4 17	3729
13.	Thorunski, Rolf	34: 3 12	3722
14.	Modersitzki, Peter	28: 0 16	3698
15.	Kalb, Holger	39: 4 14	3677
16.	Gehrke, Walter	36: 7 24	3673
17.	Hünefeld, Dietmar	32: 4 18	3657
18.	Wielage, Frank	31: 3 22	3636
19.	Grubliauskas, Florian	40: 6 16	3619
20.	von Degenfeld, James	29: 3 26	3619
21.	Mayer, Ralf	38: 3 8	3580
22.	Thiel, Anton	35: 2 9	3580
23.	Huxol, Bernd	40: 8 16	3549
24.	Seehase, Jürgen	31: 3 14	3536
25.	Eifler, Wolfgang	31: 2 20	3534
26.	Neumaier, Daniel	41: 8 16	3528
27.	Schubert, Gerhard	37: 2 7	3528
28.	Krichel, Adam	32: 2 16	3526
29.	Semler, Helmut	33: 3 19	3519
30.	Laske, Claudia	32: 3 16	3518
31.	Seidler, Nicole	34: 2 18	3512
32.	Kuntke, Andreas	36: 4 8	3507
33.	Krauß, Robert	32: 5 17	3496
34.	Zimmermann, Manfred	30: 0 14	3492
35.	Pauschinger, Christoph	30: 2 19	3472
36.	Hilpert, Karlheinz	30: 2 22	3465
37.	Maiers, Leo	33: 4 18	3446
38.	Hilscher, Jürgen	32: 2 22	3420
39.	Stillger, Wolfgang	30: 3 18	3418
40.	Rockstroh, Swen	43:11 14	3404

Deutschland Pokal Tandem

Platz	Name		Punkte
1.	Mathias Köpfinger u. Thomas Kinback	71: 8 38	7765
2.	Michael Nelißen u. Rene Klinz	67: 6 38	7108
3.	Volker Gommel u. Frank Wielage	63: 6 34	7015
4.	Rolf Schröder u. Heino Thiele	69: 9 30	7004
5.	Holger Kalb u. Manuela Weidner	71:10 39	6938
6.	Wolfgang Heinen u. Wilhelm Beicht	67: 7 32	6809
7.	Carsten Teschner u. Wolfgang Wehlm.	67: 8 40	6731
8.	Frank Düser u. Martin Lehmann	67: 5 36	6585
9.	Stefan Jahns u. Ute Jahns	65: 5 33	6574
10.	Tobias Erdt u. Christoph Pauschinger	56: 3 39	6509
11.	Frank Scholtes u. Helmut Teschke	65: 8 25	6398
12.	Joachim Heselmeyer u. Artur Molken.	69:11 24	6394
13.	Boris Gerdes u. Karlheinz Hilpert	57: 5 44	6382
14.	Uwe Jordan u. Michael Wieser	77:13 17	6351
15.	James v. Degenfeld u. Edelbert Weber	59:10 43	6351

Deutschland Pokal Mixed

Platz	Name		Punkte
1.	Holger Kalb u. Manuela Weidner	71:10 39	6938
2.	Claudia Laske u. Dietmar Laske	64: 8 29	6852
3.	Stefan Jahns u. Ute Jahns	65: 5 33	6574
4.	Mathias Köpfinger u. Elke Krüger	62: 8 38	6552
5.	Sandra Kuntke u. Andreas Kuntke	61: 6 31	6514
6.	Claudia Schmäzle u. Harald Schmä.	61: 9 40	6467
7.	Gerhard Dietrich u. Lena Dietrich	62:12 36	6152
8.	Thomas Kinback u. Natascha Rau	60:11 30	6150
9.	Monika Zipfel u. Karlheinz Hilpert	59: 8 33	5980
10.	Nicole Seidler u. Andreas Stecher	60: 8 40	5849
11.	Kerstin Dietrichkeit u. Frank Seidler	63: 9 24	5755
12.	Walter Gehrke u. Ursula Gehrke	59:12 35	5676
13.	Peter Rau u. Ilona Rau	58: 7 26	5607
14.	Sabine Jansen u. Martin Lehmann	59: 7 33	5522
15.	Ulrike Kreider u. Matthias Eggert	50: 6 33	5278

Deutschland Pokal Mannschaft

Platz	Name	Punkte
1.	bunt gemischt	14022
	Holger Kalb Manuela Weidner Th. Kinback Martin Lehmann	
2.	9.39 Uhr	13524
	Frank Wielage Volker Gommel Chri. Pauschinger Tobias Erdt	
3.	SKATWÖLFE Neuss	12759
	Michael Nelißen Natascha Rau Frank Düser Rene Klinz	
4.	VG 30 Power	12513
	Gerhard Dietrich Jens Müller Carsten Teschner Wolf. Wehlmann	
5.	Plüderhausen	12126
	Dieter Scheler Bernh. Schönwälder Markus Kissling Rol. Schmid	





Michael Nelißen (M) und Peter Metzinger (l.) spielten sich mit starken Listen in der dritten Serie noch an die Spitze. Rolf Schröder (r.) war nach zwei Liste auf Platz vier und verbesserte sich noch um einen Rang.

Nelißen hat mit Seriensieg die Spitze übernommen

Michael Nelißen sorgte für den Paukenschlag beim Deutschland-Pokal in Idar-Oberstein. Der Westfale hatte viel Mut und das nötige Glück, gewann Spiele ohne 7, und ohne 4. Aber auch die dicken Spiele bekam er und so machte er in Serie drei 1.904 Punkte und zog von Platz 41 an die Spitze. Mit dem letzten Spiel auf der Liste, einem einfachen Kreuz-Spiel zog er am zuvor Führenden vorbei. 914 Spielpunkte bei 15:0 Spielen und acht Gutschriften brachten den Sieg.

290 Teilnehmer lockte der idyllische Ort Idar-Oberstein nach Rheinland-Pfalz. Die Anreise mitten durch die Weinberge war natürlich sehenswert, dauerte aber seine Zeit. Der Spielort, die Messe-Hallen, war optimal geeignet. Viele kurze Wege und alles auf einer Ebene. Obwohl der

heimische Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland für den Sonntag noch einen lukrativen Preisskat ausgeschrieben hat, lockte der Ort am Rande des Hunsrücks nur knapp 300 Aktive an die Tische. Für einen Deutschland-Pokal eine eher mäßige Teilnahme.

In der ersten Serie setzte sich kein Spieler richtig ab. 1.712 Spielpunkte für Spitzenreiter Rolf Thorunski sind zwar ein gutes Ergebnis, doch einen großen Vorsprung hatte er nicht. 16 Spieler waren weniger als 300 Punkte hinter ihm. Frank Reiter (1.643), Christoph Pauschinger (1.636) und Dieter Gierden (1.628) komplettierten Tisch 1 in der zweiten Serie. Gierden, der den Tisch gewann, und Pauschinger hielten sich unter den besten zehn. Die zweite Serie gewann Willi Feilen (2.173 Spiel-

punkte) mit über 350 Punkten Vorsprung. Dennoch reichte es nicht für die Spitze, aber immerhin für Platz neun. Walter Gehrke (1.805) als Serienzweiter machte einen Sprung auf Platz fünf. Die Spitze übernahm Robert Krauß (2.909). Er spielte mit Reinhard Müller (2.845), Fiete Hümpel (2.837) und Rolf Schröder (2.810) die dritte Liste an Tisch 1.

Die dritte Liste wirbelte die Spitze noch einmal mächtig durcheinander. Neben Michael Nelißen, der von Tisch 11 kam und 40 Spieler überholte, lag auch der Zweite nach zwei Serien „nur“ auf Platz 27. Mit 1.711 Spielpunkten bei 18:1 Spielen, wobei das letzte Spiel eingepasst wurde, holte Peter Metzinger noch Silber. Immerhin gewann Rolf Schröder Tisch 1 und schaffte somit noch den Sprung auf das Treppchen. *fd*



Das Team „bunt gemischt“ hat alles richtig gemacht. Thomas Kinback (Platz 12), Holger Kalb (15), Martin Lehmann (47), Vorjahressieger im Einzel und Manuela Weidner (61) gewannen die Teamwertung recht eindeutig mit 14.022 Spielpunkten. Nach der ersten Serie lag das Quartett noch auf Platz zwei, übernahm dann die Spitze und gab sie nicht mehr ab.

Kurzfristig, 21 Minuten vor Turnierbeginn, meldete die Mannschaft „9.39 Uhr“. Diese Kreativität bekamen Frank Wielage, Christoph Pauschinger, Volker Gommel und Tobias Erdt in ihre Karten übertragen. Zusammen verloren die vier in zwölf Serien nur neun Spiele und eroberten den zweiten Platz im Teamwettbewerb. Bei 13.524 Spielpunkten war der Rückstand zur Spitze deutlich.



Michael Nelißen führte als Einzelsieger auch sein Team auf das Treppchen. Die Skatwölfe Neuss verkrafteten auch einen kurzfristigen Ausfall, fanden noch Ersatz, der zum Treppchenplatz beitrug. So freuten sich neben Nelißen noch Natascha Rau, Rene Klinz und Frank Düser. Mit 5.432 Spielpunkten in der dritten Serie sprang das Team von Platz 13 auf drei und erzielte im Team den Tages-Bestwert.



Im Tandem-Wettbewerb war es ähnlich wie im Einzel. Hier gab es zwar auf Platz eins keine Veränderung, weil Thomas Kinback und Mathias Köpfinger das Teilnehmerfeld mit 75 Tandems schon nach zwei Serien anführten und sich auch im dritten Durchgang behaupteten. Doch dahinter machten die beiden Verfolger noch einen Satz aus dem Mittelfeld nach vorne. Einzelsieger Michael Nelißen und sein Partner Rene Kienz, die von Platz 20 kamen, holten mit 2.978 Spielpunkten den Seriensieg und sprangen auf Platz zwei. Frank Wielage und Volker Gommel lagen auf Platz 24 nach zwei Listen, holten 2.950 Punkte in der dritten Serie und holten noch Bronze.

Fiete Hümpel vom SC Mürzter Omablatt hat sich als junger Funktionär für die Vorstände-Endrunde qualifiziert. Als leidenschaftlicher Skatspieler reiste er natürlich schon zum Deutschland-Pokal an, Soweit alles



normal. Doch als er mit seinem Rucksack morgens an den Messe-Halle auftauchte, hatte er eine Anreise von rund 15 Stunden hinter sich. Mit Bus und Bahn für rund 800 Kilometer. Übrigens, zurück ging es schneller, da brauchte er nur 14 Stunden. Immerhin hat er die 56 Euro für die Tickets beim Skat wieder reingespielt.

Inka Müller war die jüngste Teilnehmerin beim Deutschland-Pokal. Gemeinsam mit ihrem Vater spielte sie auch Mixed. Zwar hat es nicht für eine vordere Platzierung gereicht, doch mit 2.524 Spielpunkten lag sie nur knapp hinter ihrem Vater, gewann mehr Spiele im Gegenspiel und verlor auch nur drei Partien. Ob wir den Namen in Zukunft öfter lesen?



fd



Manuela Weidner und Holger Kalb gewannen den Mixed-Wettbewerb. Das Duo war nach der ersten Serie Zweiter, fiel dann auf Rang sieben und gewann holte im letzten Durchgang den Seriensieg. Das reicht knapp zum Titel vor Claudia und Dietmar Laske, die sich von Platz sechs noch nach vorne spielten. Auch die dritten, Ute und Stefan Jahns mit dem drittbesten Serienergebnis noch fünf Plätze gut.

52. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in) 19. und 20. Oktober 2024



Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.

Veranstaltungsort: MARITIM Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87, 39104 Magdeburg

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Skat für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 2003 und jünger)

NEU: „Junge Leute“ (Jahrgänge 2002 bis 1989).

In allen Wettbewerben sind sechs Serien á 48 Spiele zu spielen. Ab der **2. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der elektronischen Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung/Finanzordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

**Die Startkarten müssen bis spätestens 9:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.
Ansonsten verfällt die Startberechtigung!**

Samstag, 19.10.2024 um 9:50 Uhr Begrüßung anschließend Beginn der 1. Serie.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn anwesend ist oder sich die Mannschaft bis 9:30 Uhr bei der Spielleitung unter 0170 8055674 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer richtet sich nach den gestarteten Mannschaften in der jeweiligen Kategorie, lt. Sportordnung Punkt 2.3.2.2. Bei den Junioren und „Junge Leute“ wird es nach Mitgliederzahlen berechnet.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt.

Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Meldung erfolgt an die 1. Verbandsspielleiterin durch Einstellung der Ergebnisse der LV-Qualifikationsturniers im SkatGuru bis zum **01. Oktober 2024**. Zusätzlich ist ein Delegationsleiter mit E-Mail-Adresse und Telefon-Nr., unter der er erreichbar ist, zu melden.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Der Fahrtkostenzuschuss beträgt 0,30 € je Mannschaft und je Entfernungskilometer vom Sitz der Verbandsgruppe/Landesverband bis zur Spielstätte. Die Teilnehmer erhalten am Samstagabend ein Essen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung: Sonntag 20. Oktober 2024 ca. 14:00 Uhr

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718, Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage des **MARITIM** Hotels

Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.

Vorturnier: Freitag 18. Oktober 2024 im **MARITIM** Hotel Magdeburg
(siehe Ausschreibung LV11) Verantwortlich: Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium



Martin Findeisen hätte die letzte Liste gar nicht mehr spielen müssen, so groß war der Vorsprung vor Norbert Loos (l.) und Edi Seferovic.

Martin Findeisen dominierte den IDSC in Altenburg

Der Spieler vom „SC Herz Ass Dresden“ übernahm schon in der vierten Serie die Führung und baute sie bis zum Schluss auf über 1.000 Punkte Vorsprung aus. Kurios, er hätte die letzte Liste gar nicht mehr spielen müssen, die 10.635 Spielpunkte, die er nach acht Serien erreichte, wären ausreichend für den Turniersieg nach neun Serien gewesen. In dem dicht gedrängten Verfolgerfeld sicherte sich Norbert Loos den zweiten Platz vor Senad Seferovic.

Gut 200 Skatsportler waren dabei. Bei gewohnt guten Bedingungen war das eine gelungene Veranstaltung. Die verschiedenen Wertungen bereichern das Turnier enorm. Und für die Aktiven, für die das Blatt nicht so gut läuft, gibt es noch ein Blockwertung (drei Serien), wo jedes Mal der Kampf um eine gute Platzierung neu aufgenommen werden kann. Den ersten Block gewann Erika Suhling (4.446 Spiel-

punkte) vor Martin Findeisen und Benjamin Diener. Im zweiten Block lag Marvin Pfuhl (4.183) vor Bernd Wedel und Norbert Loos. Im letzten Block war Hartmut Lührs (4.279) der erfolgreichste Spieler. Er verwies Wiebke Rösler und André Richter auf die folgenden Plätze. Weit über die Hälfte aller Teilnehmer startete auch im Tandem-Wettbewerb. 58 Duos hatten sich hier gefunden. Martin Findeisen und Ingolf Münch waren hier nicht zu schlagen, sie holten 21.069 Spielpunkte. André Richter und Torsten Neumeister landeten auf Platz zwei und Senad Seferovic wurde mit Tomislav Brkan dritter. „Die Pechvögel“ nannte sich das Duo Norbert Loos/Martin Lehmann, dass da „nur“ Platz vier herauskam ist fast logisch, bei dem Pech. Im Mixed-Feld reichten verhältnismäßig wenig Punkte um auf das Treppchen zu kommen. Bei 21 gemeldeten Paaren waren Manue-

la Weidner und Senad Seferovic mit 20.157 Spielpunkten am Ende ungefährdet. Gut 700 Punkte dahinter sicherten sich Carmen Schulze und Norbert Loos Silber. Dann wurde der Abstand größer. 17.936 Punkte reichten Erika Suhling und Ingolf Münch für Platz drei. Insgesamt 13 Teams starteten bei den 6er-Mannschaften. Martin Findeisen führte die Sachsen-Tigers & suhl Allianz zum Titel. Yves Enke, Markus Müller, Ingolf Münch, Sascha Freytag und Frank Dreyer komplettierten das Team. Die „Vier Wenzel“ folgten mit André Richter, Benjamin Diener, Torsten Neumeister, Janet und Kurt Drechsel sowie John Stopfkuchen. Die Loibi Buben Berlin lagen nach sieben Serien noch an der Spitze, fielen dann aber in der Besetzung Senad Seferovic, Tomislav Brkan, Thomas Wenning, Andreas Backhaus, Herbert Loibnegger und Mark Filla auf Platz drei zurück. *fd*



IDSC Einzel

Platz	Name	Punkte
1.	Findeisen, Martin	11664
2.	Loos, Norbert	10615
3.	Seferovic, Senad	10454
4.	Richter, André	10369
5.	Wunderlich, Christian	10369
6.	Stollberg, Benjamin	10348
7.	Diener, Benjamin	10317
8.	Enke, Yves	10171
9.	Behnisch, Andreas	10068
10.	Neumeister, Torsten	9963
11.	Baake, Peter	9843
12.	Bley, Rainer	9826
13.	Pfuhl, Marvin	9824
14.	Zörner, Manfred	9748
15.	Weidner, Manuela	9703
16.	Linke, Henri	9674
17.	Rösler, Wiebke	9662
18.	Müller, Rolf	9587
19.	Czecholinski, Steve	9581
20.	Wiedemann, Jens	9552
21.	Sautter, Martin	9545
22.	Nagel, Carola	9523
23.	Brkan, Tomislav	9506
24.	Loch, Georg	9497
25.	Schröder, Rainer	9492
26.	Berger, Peter	9467
27.	Kemmler, Holger	9441
28.	Wenning, Thomas	9425
29.	Müller, Markus	9413
30.	Münc, Ingolf	9405
31.	Umbescheidt, Burkhardt	9392
32.	Öhler, Mariciella	9323
33.	Förster, Sebastian	9305
34.	Wedel, Bernd	9260
35.	Freytag, Sascha	9211
36.	Kluge, Tobias	9196
37.	Hintze, Heinz-Joachim	9193
38.	Lührs, Hartmut	9176
39.	Hemann, Jens	9164
40.	Meyer, Andreas	9149

IDSC Mannschaft

Platz	Name	Punkte
1.	Sachsen-Tigers&Suhl Allianz	58467
2.	Vier Wenzel	56899
3.	Loibi Buben Berlin	55043
4.	Ortenau	53637
5.	bunt gemischt	53261

IDSC Tandem

Platz	Name	Punkte
1.	Ingolf Münc u. Martin Findeisen	21069
2.	Torsten Neumeister u. André Richter	20332
3.	Tomislav Brkan u. Senad Seferovic	19960
4.	Norbert Loos u. Martin Lehmann	19413
5.	Frank Prausa u. Christian Wunderlich	19287
6.	Kurt Drechsel u. Benjamin Diener	19181
7.	Andreas Schierz u. Benjamin Stollberg	18873
8.	Yves Enke u. Frank Dreyer	18774
9.	Harald Töpke u. Andreas Behnisch	18754
10.	Sascha Freytag u. Markus Müller	18624
11.	Christian Milkowski u. Marvin Pfuhl	18571
12.	Jens Rischke u. Martin Sautter	18495
13.	Peter Berger u. Mike Eska	18384
14.	Andreas Backhaus u. Thomas Wenning	18296
15.	Manuela Weidner u. Erika Suhling	18234
16.	Rainer Bley u. Sven Jacob	18149
17.	Georg Loch u. Achim Belmadi	18123
18.	Heinz-Joachim Hintze u. Werner Skomski	17940
19.	Stefan Peters u. Udo Wappen	17895
20.	Bernd Zimmermann u. Mike Hofmann	17627

IDSC Mixed

Platz	Name	Punkte
1.	Manuela Weidner u. Senad Seferovic	20157
2.	Carmen Schulze u. Norbert Loos	19453
3.	Ingolf Münc u. Erika Suhling	17936
4.	Wiebke Rösler u. Marko Filla	17825
5.	Sabine Hornung u. Benjamin Diener	17758
6.	Carola Nagel u. Frank Wielage	17731
7.	Janet Drechsel u. Kurt Drechsel	17578
8.	Mariciella Öhler u. Sven Willers	17479
9.	Kirsten Burmester u. Steve Czecholinski	17327
10.	Sabine Großkreuz u. Burkhardt Umbescheidt	16627



Manuela Weidner war mit 9.703 Spielpunkten beste Dame im Teilnehmerfeld. Sie wurde in der Gesamtwertung 15. Wiebke Rösler landete nur knapp dahinter auf Rang 17 und Carola Nagel folgte auf Platz 22. Für die drei besten Damen gab es einen Pokal.



Im **Mixed-Wettbewerb** dominierten Manuela Weidner und Senad Seferovic das Feld. Lange lieferten sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Carmen Schulze und Norbert Loos, doch in den letzten drei Listen setzten sie sich etwas ab. Während die ersten beiden Teams weit vor den Verfolgern lagen, war Platz drei heiß umkämpft. Hier fiel erst in der letzten Liste die Entscheidung. Erika Suhling und Ingolf Münch lagen vor der letzten Serie nur auf Platz acht. Doch 2.375 Punkte reichten um fünf Duos zu überholen. Dementsprechend knapp ging es weiter.



Gesamtsieger Martin Findeisen gewann mit Ingolf Münch den Tandem-Wettbewerb. Münch, der auf Platz 30 in der Gesamtwertung landete aber ungewöhnlich viele Spiele (11) verlor, steuerte 9.405 Spielunkte zum Gesamtergebnis von 21.069 Spielpunkten bei. Erst in der letzten Serie setzte sich das Duo an die Spitze, profitierte von einem mageren Ergebnis der Führenden Seferovic/Brkan. So zogen auch noch Torsten Neumeister und Andre Richter vorbei, holten 900 Punkte auf. Senad Seferovic nahm bei der Siegerehrung beide Pokale in Empfang, weil sein Kollege schon vor der Siegerehrung abreisen musste.



Den Mannschafts-Wettbewerb gewannen die „Sachsen-Tigers & Suhl Allianz deutlich mit über 1.500 Punkten Vorsprung. Vier der sechs Spieler landeten unter den besten 30. Gesamtsieger Martin Findeisen spielte mit Yves Enke, Markus Müller, Ingolf Münch, Sascha Freytag und Frank Dreyer. Mit 58.467 Punkten in den neun Serien war das Team nicht zu schlagen.



Das Team „Vier Wenzel“ kam auch nur zu viert zur Preisverleihung, hier schafften es Janet und Kurt Drechsel nicht zur Siegerehrung. Ziemlich unangefochten ging der zweite Platz an das Team mit Andre Richter, Benjamin Diener, Torsten Neumeister und John Stopfkuchen. Mit 56.899 Spielpunkten lagen sie über 1.700 Punkten vor den Dritten.



Die Loibi Buben Berlin lagen nach zwei Tagen in Führung, fielen aber in den letzten beiden Listen auf Platz drei zurück. Knapp 9.800 Punkte am letzten Spieltag reichten nur, um den Platz auf dem Treppchen zu verteidigen. Senad Seferovic, Tomislav Brkan (fehlt) Thomas Wenning, Andreas Backhaus, Herbert Loibnegger und Marko Filla holten Bronze.

Regionalliga-Meister 2024 Fortsetzung von S. 6 und 7



Die Skatfreunde Rosengarten übernehmen mit 5:4 Wertungspunkten am letzten Spieltag die Tabellenspitze in der Regionalliga 3. Frank Brunkhorst, Dieter Knütel, Jutta Geiß und Henning Bothe zogen noch an Waterkant Bremerhaven vorbei. Die ElbeASSE und die Tenever Buben qualifizierten sich auch für Liga drei. *Foto: Steinke*



AlleASSE Bünde II wurde mit der sensationellen Punktzahl von 39:6 Meister der Regionalliga 4. Am letzten Spieltag holten Wilfried Lücking, Sascha Bender, Jörg Hagemeyer und Wolfgang Wiechert 9:0 Punkte. Oberhausen Alstaden, Herz Sieben Schwerte und die Schaumburger Buben werden Bünde in die 3. Liga begleiten. *Foto: Schnell*



Pik 7 Ralingen, nur siebter nach vier Spieltagen und sechs Punkte hinter dem Führenden, wurde noch Meister der Regionalliga 5. Ilse Maas, Roland Hoffmann, Alois Friedemann, Adolf Janik, Marvin Pfuhl, Christian Hille und Zunker, sowie Lydia und Werner Keuler holten 8:1 Punkte. Die Skatfreunde Hargarten, der vorherige Tabellenführer Gut Blatt Schönecken und Qualmfrei Bingen werden auch Drittligist. *Foto: Horinek*



Der 1. Wolfener Skatclub verteidigte am letzten Spieltag die Tabellenführung in der Regionalliga 6. Jörg Friedemann, Adolf Janik, Marvin Pfuhl, Christian Hille und Rainer Moser sicherten mit 6:3 Punkten den Titel. Der Hasseröder Skat Club, der SC Binge Buben Geyer und Grand mit Dreien Alsleben gehen im nächsten Jahr mit in die 3. Liga. *Foto: Riller*



- Anzeige -

Der Skatfuchs

24,90 Euro plus Versand

Bestellung an den DSkV geschaeftsstelle@dskv.de
oder Telefon Geschäftsstelle: 03447-892909

10. Deutscher Senioren-Pokal

05. und 06. Oktober 2024



Offene Meisterschaft

startberechtigt sind alle, **die am 1.1.2024 mindestens 62 Jahre** und älter sind.

Spielort



Schlosstheater Ottweiler
Schloßhof 6, 66564 Ottweiler

Startgelder



Einzel: 30 € zzgl. Organisationspauschale für Mitglieder 10 € - Nichtmitglieder 15 €
Tandem: 30 € zzgl. Organisationspauschale 10 €
Mannschaft: 60 € zzgl. Organisationspauschale 20 €

Anmeldung



Anmeldung aller Spieler/innen online auf
www.DSKV.de unter zukünftige Wettbewerbe
ab Mai bis 26. September 2024



Spielmodus



Gespielt werden 5 Serien á 40 Spiele nach der internationalen Skatordnung.
Ab der 2. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt.

Verlustspielgeld durchgängig 1 €.

Startkartenausgabe: Samstag, 05.10.2024 **zwischen 11:00 Uhr und 12:30 Uhr**

Spielbeginn: Samstag 05.10.2024, Beginn 13:00 Uhr (3 Serien)
Sonntag 06.10.2024, Beginn 09:00 Uhr (2 Serien)

Preisgestaltung



Im Einzel: **1. Preis 700 € 2. Preis 580 € 3. Preis 460 €**
sowie weitere Preise. Die Preise werden den tatsächlichen Teilnehmerzahlen
angepasst. Die gesamten Startgelder kommen zur Auszahlung.

Veranstalter und Spielleitung



Deutscher Skatverband e. V.
Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm
Tel.: 09173 9890, E-Mail: marion.schindhelm@dskv.de

Zimmerreservierung



Buchungsportal des Landkreises Neunkirchen:
www.regionneunkirchen.de/uebernachten/iframe
z. B. Holiday Inn – 8 km Entfernung



2. Deutscher Junge-Leute-Pokal vom 04.10. bis 06.10.2024



Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.	
Austragungsort:	Jugendherberge Magdeburg , Leiterstr. 10, 39104 Magdeburg	
Startberechtigt:	Damen und Herren, die zwischen 18 und 40 Jahre alt sind	
Konkurrenzen:	Offene Meisterschaft für Einzel-/Tandem- und 4er Mannschaft	
Modalitäten:	5 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung	
Spielbeginn:	Offizielle Serien Samstag, 05.10.2024, Beginn 10:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 06.10.2024, Beginn 09:30 Uhr (2 Serien)	
	Freiwillige Preisskate außerhalb der Wertung	
	Freitag, 04.10.2024, Beginn 19:30 Uhr (2 Serien á 36 Spiele)	
	Samstag, 05.10.2024, Beginn 19:30 Uhr (2 Serien á 36 Spiele)	
Kosten: (Eine Variante muss gewählt werden)	100 € bei zwei Übernachtungen und Vollpension in der Jugendherberge 25 € nur bei Nicht-Übernachtung und Mittagessen in der Jugendherberge	
	Wir bitten jede/-n Teilnehmer/-in, sich zu melden, wenn die Kosten ein Faktor für die Teilnahme am Turnier sind.	
Startgeld:	Offizielle Serien: Startgeldfrei (Freiwillige Zusatzwertung im Einzel: 20 €) Freiwillige Preisskate: jeweils 10 €	
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 0,50 €	
Anmeldung:	Der Meldeschluss für die Unterbringung in der Jugendherberge konnte auf den 31.07.2024 verlängert werden! (Danach kann die Unterbringung in der Jugendherberge nicht mehr garantiert werden!) Meldeschluss für das Turnier ist der 29.09.2024! Anmeldung nur über folgendes Anmeldeformular möglich: https://dskv.de/app/uploads/2023/12/Anmeldeformular2024.pdf Das Anmeldeformular an bente.roennspeck@dskv.de senden!	
Ansprechpartner:	Bente Rönnspeck Tel.: 0173 638 22 81 Mail: bente.roennspeck@dskv.de Max Cichetzki Tel.: 0176 111 119 93 Mail: max.cichetzki@dskv.de	Timo Strömel Tel.: 0174 655 47 67 Mail: timo.stroemel@dskv.de Marian Ritsch Tel.: 0175 632 11 22 Mail: marian.ritsch@dskv.de
Seminar:	Freitag, 04.10.2024, Beginn 19:30 Uhr Thematik: Wie führt man einen Skat-Kurs? Wie kriege ich junge Leute zum Skat spielen? Leiter: Marian Ritsch / Timo Strömel	Samstag, 05.10.2024, Beginn 19:30 Uhr Thematik: Wie führt man einen Skat-Kurs? Wie kriege ich junge Leute zum Skat spielen? Leiter: Timo Strömel / Marian Ritsch
Kontodaten:	Die Kontodaten werden nach Einsendung des Anmeldeformulars per E-Mail zugesandt.	

Buchstaben-Tafel

Platzieren Sie die vorgegebenen Wörter jeweils so in das Diagramm, dass sie zeilenweise, also auch zeilenübergreifend von oben links nach unten rechts zu lesen sind. In jedes Feld kommt genau ein Buchstabe. Es können ein oder mehrere Buchstaben vorgegeben sein. Identische Buchstaben dürfen nicht in senkrecht oder waagrecht direkt verbundenen Feldern stehen.

Beispiel:

		K	

DSKV

LV VG

ISPA

SKAT

Lösung:

L	V	I	S
P	A	V	G
D	S	K	V
S	K	A	T

Ein Rätsel des gleichen Typs wurde beim 24-Stunden-Rätsel-Marathon in Budapest, an dem ich im April teilgenommen habe, zum Lösen vorgelegt. Ich hoffe, Ihnen machen diese beiden kleinen Knebeleien mit natürlich Skatbegriffen ebenso viel Spaß, wie mir dieses extrem herausfordernde Turnier mit Logik-Rätslern aus aller Welt.

	A		
	B		
	C		

SIEBEN

ACHT

NEUN

ZEHN

BUBE

DAME

KOENIG

KARO

HERZ

PIK

KREUZ

NULL

GRAND

		K		

Der im Rätsel-Bericht der vorherigen Skatfreund-Ausgabe erwähnte Scrabble-Spieler Ben Berger hat übrigens am selben Wochenende, an dem die Kiepenkerle Münster Deutscher ISPA-Bundesliga-Meister im Skat wurden, seinen vierten DM-Titel im Scrabble gewonnen und somit seinen Legendenstatus noch vergrößert. Es wird also weiterhin an allen Fronten gedenksportet ;-) erkennt

der Skat- und Rätsel-HaSe



48. Deutscher Städtepokal 2024

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Alle Spieler einer Mannschaft müssen ihren Wohnsitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis) haben oder Mitglied in einem Verein sein, der dem DSKV oder der ISPA angehört, mit Vereinssitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis). In einer Mannschaft können bis zu zwei Spieler eingesetzt werden, die keinem Verein des DSKV oder der ISPA, mit Vereinssitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis), angehören. Die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV wird anhand der Mitgliedsdaten geprüft. Bei ISPA-Spielern muss durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen des Landkreises Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. Der Veranstalter der Vorrunde ist für den Eintrag in den elektronischen Spielerpass verantwortlich. Die Vorrunden sind bis **31.08.2024** abzuschließen.

Teilnehmer der Endrunde

An der Endrunde nehmen der Titelverteidiger und je Vorrundenort 1 Mannschaft pro drei teilnehmenden Mannschaften teil.

Endrunde:

Die Endrunde findet am **09./10.11.2024** in der JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, 01067 Dresden statt.

Beginn der 1.Serie ist **12.00 Uhr**.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei ab der zweiten Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen der Endrundenteilnehmer:

Der Link auf die Ergebnisse der Vorrunde ist **umgehend** nach dem Spieltag per E-Mail von den Ausrichtern unter Angabe der Kontaktdaten der qualifizierten Mannschaften, an die Geschäftsstelle des DSKV, Email: geschaeftsstelle@dskv.de und an den 2. VSL des DSKV, Jörg Dannemann, E-Mail: joerg.dannemann@dskv.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 120,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen. Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

Ca. 40% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Jörg Dannemann
2. Verbandsspielleiter, DSKV

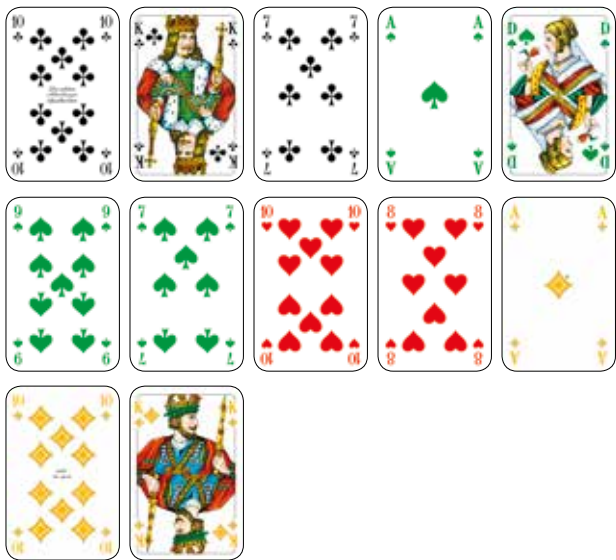
Lösung Skataufgabe Nr. 29



Unverlierbarer Grand ohne 6

Mannschaftsmeisterschaft im Landesverband, beim Team-Käptn einer extrem stark besetzten Truppe mit sehr viel Selbstvertrauen und Spielvermögen wurde aus folgendem Blatt ein „Mannschaftsgrand“, da sowohl Farbspiele deutlich geringere Siegchancen haben sollten als auch einen Null wegzuerwerfen nicht in Frage kommt. Da der Alleinspieler selbst nur zwei Assen in der Hand hat, kann man getrost von einem Grand ohne 6 sprechen.

In Mittelhand bei 18 ans Spiel gekommen sehen die 12 Karten nach Skataufnahme so aus:



Frage 1: Welche Drückung ist die mutmaßlich am häufigsten gewählte, wenn man sich nicht auf eine blanke Pik 10 verlassen will?

Da ohne blanke Pik 10 ansonsten nicht genug Augen eingebracht werden können, plant man auf jeden Fall das Heimbringen der Herz 10. Somit werden die meisten Spieler Kreuz und Karo 10 drücken.

Frage 2: Das Spiel stellte sich bei der tatsächlich vorliegenden Allerwelts-Verteilung später als unverlierbar heraus, unabhängig davon, wie die Gegenpartei die Spielabwicklung wählt.

Wie sieht eine, die Nichtreizung auch absolut rechtfertigende Verteilung aus, mit der der Sieg des Alleinspielers nicht in Gefahr gerät? Nennen Sie nur zwei Bedingungen, die bereits das gewünschte Ergebnis erwirken, und keine Kompletterteilung. Pik 10 steht hierbei tatsächlich nicht blank.

Wenn Vorhand einen Rollmops (in manchen Regionen wird ein Blatt mit zwei Buben und jeweils zwei Karten in jeder Farbe so genannt) hat und sich dabei das Herz Ass befindet, kann der Alleinspieler es leicht steuern, dass er fünf Volle und drei Bilder für mindestens 63 Augen erhält.

Frage 3: Wie sieht ein hierzu typischer Spielverlauf aus?

Der Alleinspieler legt, egal welche Farbe auf den Tisch kommt (außer bei Herz Ass natürlich), seine höchste Karte auf den Tisch, zieht, ans Spiel gekommen, danach seine Stehkarten durch, und geht dann mit Kreuz oder Pik vom Stich, um Herz 10 hochgespielt zu bekommen.

Frage 4: Worauf muss der Alleinspieler achten, damit ihm eine kurze Unüberlegtheit nicht zum Verhängnis wird?

Nach Abzug der Stehkarten mit z. B. drei Stichen in Pik und Karo, darf nicht Kreuz 7 gespielt werden. Hier bestünde die Gefahr, dass Vorhand Pik 10 nachspielt und danach in Kreuz König zurückschiebt für 57 oder 60. Danach erfolgt der Abwurf der Herz Lusche von Vorhand, egal ob Hinterhand die Pik Dame sticht oder seine Herz Lusche dazugibt (bei entsprechender Luschenverteilung bleibt es bei 60).

Somit ist also eine klassische Verteilung gefunden, die einen unverlierbaren Grand ohne 6 repräsentiert, die nicht auf zwei Doppelläufer aufbaut. Eine fast symmetrische Kartenverteilung war hier ausreichend. Ähnlich viel Glück und entsprechenden Mut für die nächsten Turniere wünscht mit einem kräftigen Gut Blatt

der Skat- und Rätsel-HaSe

Lösung Streitfall Nr. 227



Entscheidung:

Der Alleinspieler hat sein Spiel, in der entsprechenden Stufe, verloren.

Begründung:

Nach ISKO 4.2.6 ist in diesem Fall davon auszugehen, dass der Alleinspieler fehlerhaft gedrückt hat, da alle Stiche nachvollziehbar waren. Dementsprechend führt dieser Regelverstoß zum Spielverlust für den Alleinspieler.

Internationales Skatgericht

Thomas Kinback geht als Spitzenreiter in Runde zwei

Die erste Runde der DSkv Online Einzelmeisterschaft – Endrunde ist gespielt. Nach drei Serien führt Thomas Kinback das breite Feld an. 3.963 Spielpunkte holte er in drei Liste bei 35:1 Spielen. Im Verfolgerfeld sind neben vielen anderen sicher Hartmut Seeber (3.715) und Deutschland-Pokal-Gewinner Michael Nelißen zu beachten.

Während in den ersten beiden Listen die Spitze jeweils gut 1.600 Punkte erspielte, machte Friedrich Utz in Serie drei mit 18:2 Spielen das beste Tagesergebnis. 2.054 Punkte erspielte er und verbesserte sich vom letzten Tisch auf Platz 30. Wenn die zweite Runde gespielt ist (16. September) ist dieses Heft bereits gedruckt.



Christian Bode, Präsident des Landesverbandes Rheiland-Pfalz/Saarland gratulierte den Gewinnern: Holger Kalb, Uwe Umbach und Dieter Gierden (v.l.).

Holger Kalb gewann den 1. Rheinland-Pfalz/Saarland Pokal

Als einziger Spieler knackte Sieger Holger Kalb die 4.000-Punkte-Marke mit 4.009 Zählern sicherte sich der ehemalige Deutsche Meister (2019) den Titel. Uwe Umbach (3.913) landete auf Platz zwei und dritter wurde Dieter Gierden (3.825), beide aus der Region.

Mit 126 Teilnehmern war das Turnier solide besucht. Der Veranstalter bot neben dem Einzelwettbewerb auch noch Tandem- Mixed- und Mannschaftswertung an. Im Tandem gewann Kalb mit Martin Lehmann (7.469 Spielpunkte) vor Uwe Umbach und Rein-

old Kremer sowie Peter Luy und Rainer Betzel auf Rang drei. Der Mixed-Titel ging an Rosel Indlekofer und Boris Gerdes (7.111 Spielpunkte). Es folgen Sabine Detjens-Menz und Mathias Köpfinger sowie das Duo Kerstin Dietrichkeit und Frank Seidler.

Bei den Mannschaften setzte sich „Eifelpower“ mit Uwe Umbach, Erwin Maiers, Reinold Kremer und Michael Scholten durch. Sielagen mit 13.616 Punkten vor dem Team „Vulkanos“. Dieter Gierden, Harald Braun, Arnold Thiex und Michael Glei- nert holten 13.476 Punkte. *fd*

Unterschätze niemals einen alten Mann mit Skatkarten. Aktives Mitglied der Aufstiegs- mannschaft zur 3. Bundesliga



Der Vorstand und alle Vereinsmitglieder des Skatclubs Qualmfrei Bingen gratulieren auf das Herzlichste unserem Gündungsmitglied

Fritz Winchenbach

zum 90. Geburtstag.

Möge deine Lebenslust niemals versiegen. Wir hoffen, du und dein skatsportlicher Ehrgeiz begleiten uns noch viele Jahre.

13. August 2024 Vorstand Skatclub Qualmfrei Bingen

Lösung Rätsel Heft Nr. 2:

Fünf



Einladung zum Verbandstag 2024 des Deutschen Skatverbandes e.V.

Am 16. und 17.11.2024, Beginn 16.11.202, 10.00 Uhr

**Ort: Hotel Am Kurpark
Am Kurpark 19-21
36251 Bad Hersfeld**

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
Feststellung der Anzahl der Anwesenden
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 1. Präsidium (außer Schatzmeister)
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2025 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

<u>Summe stimmberechtigte Teilnehmer</u>	<u>28</u>	<u>Nicht stimmberechtigte</u>	
		<u>Teilnehmer:</u>	<u>5</u>
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	2	Protokollant	1
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	3	Kooptiertes Präsidiumsmitglied	1
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	2	Vertreter „Junge Leute“	1
Landesverband 5 Westdeutschland	1		
Landesverband 6 Rheinland-Pfalz / Saarland	1		
Landesverband 7 Baden-Württemberg	2		
Landesverband 8 Bayern	2		
Landesverband 9 Sachsen	1		
Landesverband 10 Thüringen	1		
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpommern	1		
Landesverband 14 Hessen	2		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSkV	1		
Präsidium des DSkV	6		



Besuche jetzt:
ass-altenburger.myspreadshop.de

Anziehend.
 Der neue ASS Altenburger
 Merchandise-Onlineshop.

Hoodies & Shirts



ab
 21,99€

Basecaps



ab
 15,99€

Tassen & Untersetzer



ab
 14,49€

Jetzt
 neu!

Zeige der Welt,
 was du spielst!



SKAT, ROMMÉ & URLAUB



EUROSTRAND LEIWEN

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
2	20.12. - 22.12.2024	ab 275,-

SILVESTER IM BERG. LAND

Sport - und Seminarcenter, Radevormwald

Halbpension Silvesterfeier mit Buffet



Nächte	Termin	Preis €
5	27.12. - 01.01.2025	ab 659,-

EUROSTRAND FINTEL

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	02.02. - 07.02.2025	ab 491,-

EUROSTRAND LEIWEN

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	02.03. - 07.03.2025	ab 495,-

MALLORCA

CM Hotel Castell de Mar, Cala Millor

Halbpension

In Kürze buchbar!



Nächte	Termin
14	16.04. - 30.04.2025

LÜNEBURGER HEIDE

***S

Hotel Park Soltau

Vollpension EZ ohne Aufpreis Frühbucherpreis



Nächte	Termin	Preis €
2	16.05. - 18.05.2025	ab 264,-

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26